

Absprachen zum schulinternen Fachcurriculum Geographie Klasse E 1

A: Anthropozän – physische und humangeographische Systeme und ihre Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft und Raum

Grundlegende Kompetenzen: FKBHOM Die SuS können:

- F (S1) wesentliche globale Veränderungsprozesse im Zeitalter des Anthropozäns beschreiben und erläutern
- F (S2) das komplexe Zusammenwirken von Geofaktoren in einem Geosystem unter Einfluss der Raumnutzung als Eingriff in geoökologische Kreisläufe analysieren
- M (S2) Diskurse, die unterschiedliche Wahrnehmungen zu Aspekten des globalen Wandels ausdrücken, in ihren Argumentationslogiken und verwendeten Stilmitteln analysieren
- K (S2) Recherche zu Aspekten des globalen Wandels wissenschaftsorientiert ausarbeiten und präsentieren
- B (S1) Eingriffe in geoökologische Kreisläufe vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeitsdimensionen mit Blick in die Zukunft und einer intergenerationalen Gerechtigkeit bewerten
- B (S2) auf Basis der vier Raumkategorien Aspekte des globalen Wandels interpretieren
- B (S3) Maßnahmen für nachhaltige Zukunftsgestaltung für verschiedene Maßstabsebenen entwickeln
- H (S1) erprobten Informationshandeln zu Diskursen von Aspekten des Globalen Wandels

Thema 1: Der globale Wandel im Überblick – die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts	
Inhalte	<ol style="list-style-type: none">1. Geographie- ein vernetztes Fach2. Der globale Wandel im Überblick3. Hauptursachen des globalen Wandels4. Das Anthropozän – der Einfluss des Menschen auf die natürliche Umwelt5. Leitbild „Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen“
Mögliche Begriffe	Physische Geographie, Humangeographie, Globaler Wandel, Tragfähigkeit, Anthropozän, Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie, Soziales, Kultur/Politik

Thema 2: Geofaktoren Klima, Wasser, Boden im globalen Wandel – Wechselbeziehungen mit gesellschaftlichen Aktivitäten	
Inhalte	<ol style="list-style-type: none">1. Klima – Klimawandel und globale Erwärmung2. Klimamodelle und ihre Aussagekraft3. Wasser – Wassermangel und Überschwemmungen4. Boden – Bodennutzungen und Flächenversiegelung5. Diskursanalyse zu einem aktuellen Fallbeispiel
Mögliche Begriffe	Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, IPCC, Bodendegradation, Küstenschutz

Thema 3: Geofaktoren Klima, Wasser, Boden – nachhaltige Lösungs- und Handlungsansätze (individuell bis global)	
Inhalte	<ol style="list-style-type: none">1. Reduzierung der globalen Erwärmung2. Schutz vor Sturmfluten und Hochwasser3. Menschenrecht Wasser – Sicherung der zukünftigen Wasserversorgung4. Erhalt der Ressource Boden5. Verantwortung übernehmen – nachhaltiges Handeln konkret vor Ort
Mögliche Begriffe	Mobilität, Mikroplastik, food crops, angepasste Landwirtschaft, Partizipation, Informationshandeln

Absprachen zum schulinternen Fachcurriculum Geographie Klasse E 2

B: Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse – nachhaltige Nutzung der Ressource Raum in Norddeutschland

Grundlegende Kompetenzen: FKBHOM Die SuS können:

- F (S5) Grundsätze, Ziele und Instrumente der Raumordnung und strategischer Stadt-/ Siedlungs-/Landschafts-/ Naturschutzplanung in Deutschland und Schleswig-Holstein vergleichend beschreiben
- F (S7) ausgewählte Landschafts-/Naturschutzplanungen analysieren
- F(S8) lokale/regionale Raumnutzungskonflikte in Norddeutschland analysieren und aus verschiedenen Perspektiven erläutern
- M (S4) problem- und leitfragenorientiert eine Raumanalyse zu Raumplanungsprojekten in Norddeutschland durchführen
- M (S5) auf Basis einer Raumanalyse Szenarien zur Raumentwicklung entwickeln
- K (S4) in der Argumentation stringent und unter Verwendung der Fachsprache Diskurse zu Raumnutzungskonflikten diskutieren
- B (S5) eigene Positionen zu Raumnutzungskonflikten werteorientiert entwickeln und begründen
- H (S2) erproben Partizipationshandeln zu lokalen/regionalen raumordnungspolitischen Entscheidungen
- „Kompetenzen in der digitalen Welt“: Virtuelle Stadtexkursion, digitale Kartennutzung parallel zur Atlasarbeit (digitaler Schlüssel bei Diercke)

Thema 1: Regionale/lokale Beispiele für nachhaltige Raumnutzung und Raumnutzungskonflikte in Metropolen und im Stadt-/Land-Kontinuum, Raumplanungsprojekte	
Inhalte	<ol style="list-style-type: none">1. Raumnutzungskonflikte vor Ort2. Regionales/lokales Beispiel für ein Raumplanungsprojekt3. Standortentwicklung im Einzelhandel – City, grüne Wiese und Onlinehandel4. Aktuelle Prozesse in der Stadt und auf dem Land5. Durchführung einer problemorientierten Raumanalyse
Mögliche Begriffe	Raumnutzungskonflikte, Daseinsgrundfunktionen, Standortfaktoren, Gentrifizierung, Segregation, Raumkonzepte

Thema 2: Grundsätze, Ziele und Instrumente der Raumordnung – Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung	
Inhalte	<ol style="list-style-type: none">1. Grundsätze und Ziele der Raumordnung in Deutschland und Schleswig-Holstein2. Entwicklungsachsen3. Vorranggebiete und Naturschutz in Schleswig-Holstein4. Flächennutzungsplan und Bebauungsplan – Planung eines Hausbau5. Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung
Mögliche Begriffe	Leitbilder der Raumordnung, Landesentwicklungsplan, Zentralität, Bedeutungsüberschuss, Achsenkonzept, Partizipation



Thema 3: Zukunftswerkstatt – Ideen und Visionen für ein nachhaltiges Leben im Nahraum	
Inhalte	<ol style="list-style-type: none">1. Visualisierung der aktuellen Situation vor Ort2. Sammlung von Visionen und Ideen3. Überprüfung der Umsetzbarkeit4. Bewertung im Sinne der Nachhaltigkeit5. Umsetzung in die Praxis durch konkretes Handeln

Absprachen zum schulinternen Fachcurriculum Geographie Klasse Q1-1

C: Wirtschaftsräumliche Dynamiken und ihre Auswirkungen in Europa

Grundlegende Kompetenzen: FKBHOM Die SuS können:

- F (S13) Tertiärisierung und Quartärisierung in Wirtschaftsräumen Europas modellorientiert (Kondratieff-Zyklen, Clusterbildung) darlegen
- O (S3) kennen grundlegende Raummuster und Raummodelle wirtschaftsräumlicher Differenzierung in Europa
- M (S8) aktuelle wirtschaftsräumliche Statistiken zu Europa recherchieren, zielgerichtet auswerten und in thematischen Karten (Web GIS) darstellen
- M (S9) eine problem- und leitfragenorientierte SWOT-Analyse durchführen
- B (S7) wirtschaftsräumliche Entwicklungen in ihren sozialen, ökonomischen und ökologischen Kontexten bewerten
- B (S8) Maßnahmen der EU-Regional- und Strukturförderung bewerten
- B (S9) eigene Positionen zur innereuropäischen Migration werteorientiert entwickeln und begründen
- H (S4) erprobten bürgerschaftliches Handeln zu umwelt- und sozialverträglichen Wirtschaftsweisen eines europäischen Unternehmens

Thema 1: Wirtschaftsräume im Wandel: Transformation, Tertiärisierung, Quartärisierung, Clusterbildung, räumliche Disparitäten	
Inhalte	<ol style="list-style-type: none">1. Regionale Wirtschaftsräume im Wandel2. Cluster als Motor für Wirtschaftsräume3. Strukturwandel von Wirtschaftsräumen4. Wirtschaftsräume im Transformationsprozess5. Die EU – ein Wirtschaftsraum mit räumlichen Disparitäten
Mögliche Begriffe	SWOT-Analyse, Wirtschaftssektoren, Diversifizierung, Cluster, Synergieeffekte, Strukturwandel, Transformation

Thema 2: Zukunftschancen durch EU-Regional- und Strukturförderung	
Inhalte	<ol style="list-style-type: none">1. EU-Förderung in Schleswig-Holstein2. EU-Förderung in weniger entwickelten Regionen3. Aktuelles Fallbeispiel der EU-Förderung4. Nachhaltige Zukunftschancen durch EU-Förderung
Mögliche Begriffe	Regional- und Strukturfonds, Förderkriterien, Transeuropäische Verkehrsnetze

Thema 3: Migration – Ursachen und räumliche Auswirkungen (lokal bis kontinental)	
Inhalte	<ol style="list-style-type: none">1. Migration vor Ort2. Migration in Schleswig-Holstein und Deutschland3. Migrationsziel Deutschland4. Migration in Europa
Mögliche Begriffe	Push-/Pull-Faktoren, temporäre / Arbeitsmigration

Absprachen zum schulinternen Fachcurriculum Geographie Klasse Q1-2

D: Fragmentierung in der Einen Welt - Entwicklungschancen

Grundlegende Kompetenzen: FKBHOM Die SuS können:

- F (S19) den Entwicklungsstand eines Landes auf Basis demographischer, sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Kriterien erläutern
- F (S23) Metropolisierungs- und Marginalisierungs- und Fragmentierungsprozesse in Megastädten der Welt vor dem Hintergrund regionaler Disparitäten und Migration erläutern
- O (S5) Kartendarstellungen unterschiedlichen Abstraktionsgrades zur Metropolisierung, Marginalisierung und Fragmentierung zu Megastädten in Ländern des Südens auswerten
- M (S12) Indikatoren zum Entwicklungsstand von Ländern (z.B. HDI, Environmental Planet Index (EPI), Happy Planet Index) recherchieren und in thematischen Karten (ggf. auf Basis eines WebGIS) darstellen
- K (S7) die die Differenziertheit der Einen Welt darstellenden Raumordnungsmuster (z.B. Erste Welt, Dritte Welt, Kulturerdeite, Fragmentierung nach Scholz) und Begrifflichkeiten (Entwicklungsländer, Schwellenländer, (Post-) Industrieländer, Länder des Südens, Länder des Nordens, Raumfragmente nach Scholz) diskutieren
- B (S11) Entwicklungswege und Entwicklungsstrategien kriterienorientiert bewerten
- B (S13) eigene Positionen zur Entwicklungszusammenarbeit entwickeln und begründen
- H (S5) erprobten Informationshandeln, ggf. auch in Verbindung mit politischem bzw. bürgerschaftlichem Handeln, in einem Projekt der Entwicklungszusammenarbeit

Thema 1: Weltweite Migration – Ursachen und räumliche Auswirkungen

Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Migration von Afrika nach Europa 2. Weltweite Beispiele für Bildungsmigration 3. Weltweite Beispiele für Umweltmigration 4. Weltweite Beispiele für Land-Stadt-Wanderungen
Mögliche Begriffe	Flüchtling, Bildungsmigration, Umweltmigration

Thema 2: Weltweite Disparitäten und ihre Indikatoren – eine Herausforderung, Metropolisierung und Marginalisierung

Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Weltweite Disparitäten – Indikatoren und Klassifizierungen 2. Bevölkerungswachstum – eine globale Herausforderung 3. Ernährungssicherheit – eine globale Herausforderung 4. Sustainable Development Goals der UN
Mögliche Begriffe	Entwicklungsindikatoren, Entwicklung-, Schwellen-, Industrieländer, Demographischer Wandel, Tragfähigkeit, land grabbing, cash crops, Subsistenzwirtschaft

Thema 3: Wege der Entwicklung – Entwicklungsstrategien und Entwicklungszusammenarbeit

Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklung durch Bildung 2. Entwicklung durch Innovation 3. Entwicklung durch Rohstoffe 4. Entwicklung durch Tourismus
Mögliche Begriffe	Infrastruktur, terms of trade, Diversifizierung, good/bad governance, Entwicklungsmotoren, nachhaltiger Tourismus, Entwicklungszusammenarbeit

Absprachen zum schulinternen Fachcurriculum Geographie Klasse Q2-1

E: Globalisierung und Regionalisierung – Vernetzung der Welt und ihre räumlichen Auswirkungen

Grundlegende Kompetenzen: FKBHOM Die SuS können:

- F (S29) den Prozess der Globalisierung indikatorengestützt und räumlich differenziert analysieren
- F (S32) Globalisierung im primären, sekundären und tertiären Sektor in ihren ökonomischen, sozialen und geoökologischen Raumwirksamkeiten für globalisierte Regionen/globalisierte Orte charakterisieren
- O (S6) thematische Karten zur Globalisierung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Sichtweisen zur Globalisierung auswerten
- M (S15) eine virtuelle Exkursion in eine global City/globalisierte Orte leitfragenorientiert durchführen
- K (S9) Chancen und Risiken von Globalisierung räumlich differenzierend und aus unterschiedlichen Perspektiven diskutieren
- B (S15) Globalisierung inhärente Entwicklungschancen und –risiken räumlich differenziert und werteorientiert beurteilen
- B (S17) Alltagshandeln und ihre Raumwirksamkeit im Zeitalter der Globalisierung bewerten
- H (S6) erproben informations- und bürgerschaftliches Handeln im Kontext der Raumwirksamkeit eines Global Players

Thema 1: Globale Orte – Global Cities als räumliche Zentren der Globalisierung

Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Globalisierung und Regionalisierung 2. Lokale/regionale/globale Fragmentierung 3. Global Cities 4. Aktuelles Beispiel eines globalen Ortes
Mögliche Begriffe	Globalisierung, Regionalisierung, Triade, Global Player / Akteure, Globalisierte Orte, Neue Peripherie

Thema 2: Globalisierte Orte – Produktionsstätten und Werkbänke der Globalisierung

Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Direktinvestitionen – Entwicklungschancen und Risiken 2. Chinas Rolle in der Globalisierung 3. Afrika in der Globalisierung 4. Produktionsstätten der Textilindustrie 5. Aktuelles Beispiel eines globalisierten Ortes
Mögliche Begriffe	ADI, Sonderwirtschaftszone, Cluster, globale Standortkonkurrenz, Outsourcing

Thema 3: Transportwesen, Kommunikation, und Logistik – Knotenpunkte und Schlagadern der Globalisierung

Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Häfen als Knotenpunkte der Globalisierung 2. Kommunikation als Basis der Globalisierung 3. Logistik zur Steuerung des Transportwesens 4. Aktuelles Beispiel für eine globale Warenkette 5. Nachhaltige Strategien und Gestaltungsoptionen
Mögliche Begriffe	Handelsrouten, Container, Drehscheibe des Warenverkehrs, multimodale Transportkette, Logistikzentrum, globale Warenkette

Absprachen zum schulinternen Fachcurriculum Geographie Klasse Q2-2

F: Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jahrhundert: Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen

Grundlegende Kompetenzen: FKBHOM Die SuS können:

- F (S36) die normative Vorgabe der Nachhaltigkeit im Sinne eines Orientierungswissens für individuelles gesellschaftliches handeln begründen
- M (S16) Optionen individuellen/kollektiven nachhaltigen Handelns planen
- K (S13) Optionen nachhaltigen Lebens und Handelns im Kontext von Raumkonstruktion erörtern
- B (S18) in werteorientierter, kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihren Lebensstil bzw. den Lebensstil anderer in ihren raumwirksamen Auswirkungen reflektieren
- H (S7) erproben Informationshandeln und bürgerschaftliches Handeln im Kontext nachhaltiger Unternehmensführung (Corporate Social Responsibility)
- H (S8) erproben individuelle/ kollektive Handlungsmöglichkeiten alltäglicher Raumgestaltung (z.B. Fair Trade, Regionale Produkte, Sharing Systeme, Social Entrepreneurship)
- H (S9) erproben bürgerschaftliches Engagement in Feldern nachhaltiger Politik (z.B. Stadtplanung, Entwicklungspolitik)

Thema 1: Nachhaltiges Wohnen und nachhaltiges Wirtschaften (Corporate Social Responsibility, Social Entrepreneurship)	
Inhalte	<ol style="list-style-type: none">1. Beispiele für nachhaltiges Wohnen2. Corporate Social Responsibility – Global Player und Nachhaltigkeit3. Beispiele für Social Entrepreneurship
Mögliche Begriffe	Nachhaltige Stadtentwicklung, Mehrgenerationen-Modell, Energiekonzepte, Corporate Social Responsibility, green economy, Kreislaufwirtschaft

Thema 2: Formen nachhaltigen Konsums (Fair Trade, Regionale Produkte, Sharing-Systeme)	
Inhalte	<ol style="list-style-type: none">1. Regionale Produkte als Chance2. Sharing-Systeme3. Fair Trade – eine Diskursanalyse
Mögliche Begriffe	sharing economy, Zertifikat

Thema 3: Unsere Zukunft: Reflexion von Werteorientierungen	
Inhalte	<ol style="list-style-type: none">1. Meine Werte und Normen2. Mein Lebensstil für die Zukunft3. Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten
Mögliche Begriffe	Nachhaltigkeitsbewusstsein, Minimalismus, Übergang, Sinus-Milieus



Lehr- und Lernmaterial

Schulbuch Fundamente Geographie Oberstufe, z.T. Terra Geographie Oberstufe, Diercke Weltatlas, Praxis Geographie, Modelle, aktuelle Artikel aus verschiedenen Medien, Filmclips,

Differenzierung, Förderung

Durch offene Unterrichtsformen und Wahl- bzw. Zusatzaufgaben werden Differenzierung und Förderung ermöglicht.

Leistungsbeurteilung

Neben den Unterrichtsbeiträgen werden die Klausuren zur Leistungsbeurteilung herangezogen. Die Anzahl der Klausuren erfolgt nach Schulpflicht und liegt in zweistündigen Kursen i.d.R. bei einer Klausur pro Halbjahr. Eine Klausur kann u.U. durch eine Klausurersatzleistung ersetzt werden.

Medienkompetenz

Die in der Sek.I erworbene Medienkompetenz wird in der Sek.II vertieft. Es erfolgt im Geographieprofil eine digitale Kartennutzung parallel zur Atlasarbeit (digitaler Schlüssel im Diercke Weltatlas) und eine weitere Einbeziehung digitaler Medien in den Unterricht (z.B. virtuelle Stadtexkursion, Recherchen, PPP)

Überarbeitung und Weiterentwicklung

Das SIFC wird kontinuierlich durch die Fachkonferenz Geographie überarbeitet und weiterentwickelt.